



Fazit:

Eine automatische Abwasserhebeanlage ist die sicherste und beste Lösung. Dem geringeren Preis von Rückstauverschlüssen stehen erhebliche Nachteile gegenüber: sie sind generell defektanfälliger als Hebeanlagen. Dazu kommt die menschliche Vergesslichkeit als nie ganz auszuschließende Fehlerquelle; und der mögliche Schaden ist prinzipiell höher als bei Hebeanlagen, die – anders als Rückstauverschlüsse – auch im Falle eines Defekts den Rückstau aus dem Kanalnetz zuverlässig verhindern.

Sie sind am Zug.

Falls Sie Zweifel haben, ob Ihr Keller über eine Rückstausicherung verfügt, oder diese den aktuellen technischen Anforderungen genügt, sollten Sie das so schnell wie möglich, am besten sofort, durch einen fachkundigen Installateur überprüfen lassen. Und denken Sie daran: die Kosten für einen nachträglichen Einbau stehen in keinem Verhältnis zum möglichen Ärger durch einen überfluteten Keller.

Das sollten Sie zusätzlich beachten:

- Alle Abwasserleitungen müssen absolut dicht sein.
- Wenn Sie Regenwasser versickern, können Sie auf Antrag Gebühren sparen. Zusätzlich vermeiden Sie Risiken einer Überflutung im Falle einer Überlastung Ihrer privaten Entwässerungsleitungen bei starken Regenfällen.
- Wasser, das über Boden oder Wände in den Keller eindringt, kommt nicht aus dem Kanalnetz, sondern aus dem Erdreich. Ursache dafür ist in der Regel undichtes Mauerwerk oder undichter Beton, in Verbindung mit einem Schaden am Regenrohr oder einem hohen Grundwasserstand.

Der nächste Regen kommt bestimmt.

Wir hoffen, dieses Informationsblatt konnte dazu beitragen, dass Sie ihm etwas gelassener entgegensehen. Ihre Münchner Stadtentwässerung



Beispiel eines Rückstauverschlusses.
Oben: in Bodenablauf integriert.
Unten: Einbausituation in Grundleitung.



Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

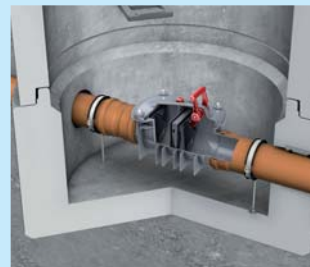
Innung für Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik

Gabrielstraße 3
80636 München
Telefon (0 89) 12 15 89-0
Telefax (0 89) 12 15 89-99
E-Mail: info@ssh-innung-muenchen.de
Internet: www.ssh-innung-muenchen.de
oder an einen Installationsfachbetrieb in Ihrer Nähe

Münchner Stadtentwässerung

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon (0 89) 2 33/9 69 96
E-Mail: mse@muenchen.de
muenchen.de/mse

Information zur Münchner Stadtentwässerung



Stichwort
Kellerüberflutung:
**Lieber heute handeln
als morgen pumpen!**



Den Ärger können Sie sich sparen.

Kaum ein heftiger Wolkenbruch oder tagelanger Dauerregen, bei dem nicht Keller überflutet würden. Das Ergebnis: Arbeit für die Feuerwehr, Ärger für die Betroffenen – und Schäden, die sich hätten vermeiden lassen, wären rechtzeitig die nötigen Vorkehrungen getroffen worden.

Wer trägt die Verantwortung?

Die Zuständigkeit dafür ist in der Entwässerungssatzung klar geregelt: wer Abwasser in die städtische Kanalisation einleitet, also der Anschlussnehmer – und das ist in der Regel der Grundstückseigentümer –, hat auch dafür zu sorgen, dass durch die Abwasserleitungen kein Abwasser aus der Kanalisation ins Gebäude, insbesondere in den Keller zurückgelangen kann. Doch wie kommt so ein Einbruch von Abwasser überhaupt zustande?

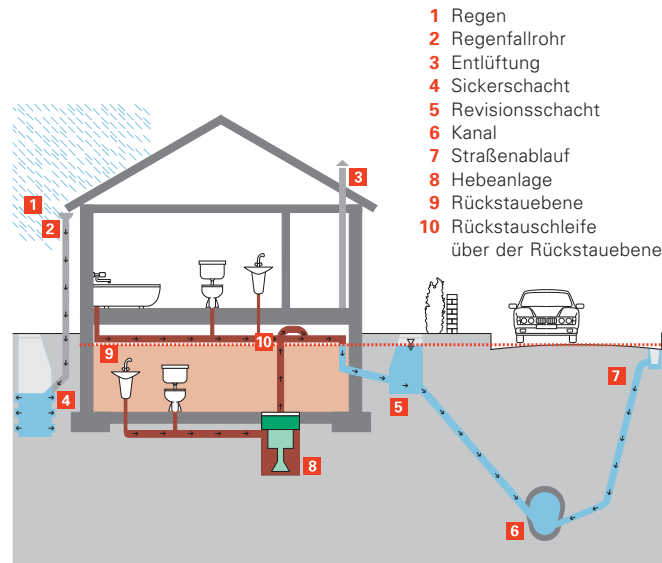
Problemzone Keller.

Steigt durch starken Regen, durch notwendige Baumaßnahmen oder Wasserumstellungen in der Kanalisation das Abwasser im Kanalnetz an – maximal bis zur Straßenoberkante, auch Rückstauenebene genannt –, dann liegen Abflüsse im Keller in der Regel unterhalb dieses Wasserspiegels. Die Folge: das Abwasser wird durch die Rohre zurück in den Keller gedrückt, falls entsprechende Sicherungen fehlen.

Problemlösung:

Die Erkenntnis eines Problems ist der erste Schritt zu seiner Lösung. Im Wesentlichen haben Sie dabei die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten – einer billigen wie dem Rückstauverschluss und einer sicheren wie der automatischen Hebeanlage:

Problemlösung 1: Automatische Abwasserhebeanlage (Standardfall – empfehlenswert!)

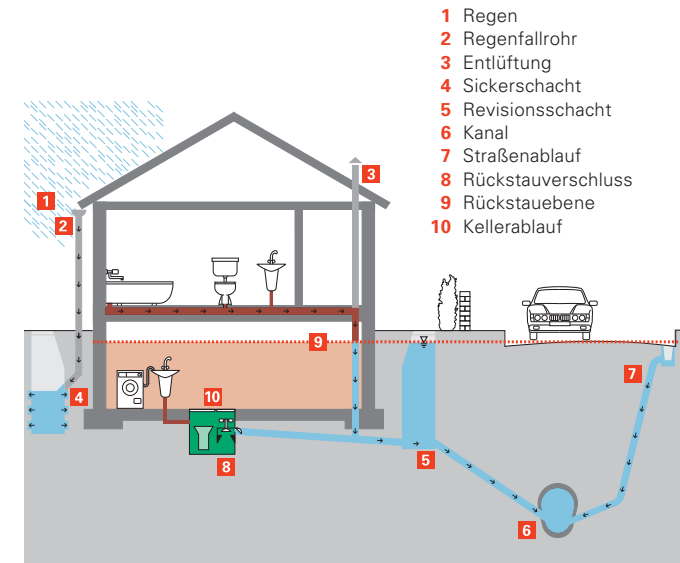


Dies ist die sicherste Art der Rückstausicherung: Das Wasser fließt vom Ausguss zunächst in einen abgedeckten Schacht, die Hebeanlage; von dort wird es durch eine Pumpe über das Niveau der Rückstauenebene gehoben und ins Kanalnetz eingeleitet. Der Anschaffungspreis für eine solche Anlage beträgt zwischen 1.000,- und 4.000,- Euro.

Problemlösung 2: Rückstauverschluss (Nur in Ausnahmefällen zulässig)

Voraussetzungen für Rückstauverschlüsse (nach EN 12056-4):

- es besteht Gefälle zum Kanal
- nur bei Räumen untergeordneter Bedeutung (keine wesentlichen Sachwerte, keine Aufenthaltsräume, kleiner Benutzerkreis)
- bei Rückstau kann auf angeschlossene Ablaufstellen verzichtet werden (Problematisch bei Heizungen, Waschmaschinen etc.).



Rückstauverschlüsse sind Vorrichtungen, die direkt in Rohrleitungen eingebaut oder in einem Bodenablauf bzw. einer Ablaufgarnitur integriert sein können. Ein Rückstauverschluss verhindert durch das Schließen das Eindringen von aus dem Kanal drückendem Schmutzwasser. Ist dies der Fall, kann aber auch kein Schmutzwasser vom Gebäude in den Kanal fließen. Die angeschlossenen Entwässerungsgegenstände können in dieser Zeit also nicht benutzt werden. Die Sicherheit gegen eine Überflutung der Räume ist bei Rückstauverschlüssen nicht zuverlässig gewährleistet und stark von einer regelmäßigen Kontrolle (monatlich) und Wartung (1/2-jährlich) abhängig.